

zu braunen, pfriemlichen Lippen und schmallinealen, grünen, seitlich-inneren Blättern umgeformt. Blüte 8—13 enthalten verkümmerte, aber grüne Säulen, 14—16 dagegen zu braunen Köpfen versehrumpfte. Auffallend ist Blüte 13. Ihr Fruchtknoten ist gedreht, das Perigon geöffnet. Die beiden Seitenblätter des Aussemringes haben sich so gedreht, dass ihre Fläche senkrecht zur Blütenmittellinie steht, sie selbst miteinander einen gestreckten Winkel bilden. Die Innenperigonblätter stellen 2 schmallineale Seitenblätter und eine pfriemliche Lippe dar.

Interessant ist es, bei dieser Aehre den wechselnden Reduktions- und Weiterbildungsvorgang zu verfolgen, der wahrscheinlich in Nahrungssorgen seine Bedingung hat. Bei der 16.—14. knospenförmig geschlossenen Blüte sind die Säulen und Lippen am meisten zurückgebildet. Die 13. ward anscheinend unter stärkerem Nahrungszufuss ausgebildet. Ihr Fruchtknoten ist gedreht, nur die Lippe ist stark reduziert, die Säule ist grün; auch ist sie geöffnet. Blüten 12—8 sind wieder knospenartig wie die 3 untersten, doch ist der ganze Innenwirtel verkümmert, während die grüne Säule der 13. Blüte erhalten ist. Bei den Blüten 7—4 bilden sich auch die Aussenseitenblätter zurück. Dann kommt das Eigenartigste — 3 völlig regelmässige Knospen.

Epipactis latifolia All. Eine Pflanze mit blütenlosen Lippen. — Synanthie. Die Deckblätter sind zu einem zweispitzigen, von 2 deutlicher hervortretenden Nerven durchzogenen Blatte verwachsen. Fruchtknoten von doppeltem Umfang, 10-rippig, Verwachsungsnaht unsichtbar. 5 Perigonblätter, von denen eines zwischen die Lippen geschoben wurde, sind nach ihrer grünen Farbe als zum äusseren Kreise gehörig anzusehen, während die 3 übrigen, rötlichen Innenblätter sind. Ferner gehören diesem Kreise 2 Lippen an, denen je 1 Säule gegenübersteht. Beide Perigonwirtel bestehen aus 5 abwechselnden Blättern. Wir haben also eine Zwillingblüte vor uns, bei deren Bildung ein seitlich-äusseres Blatt unterdrückt, die Anlage der der Mittellinie zuliegenden seitlich-inneren in eine zusammengezogen wurde; die übrigbleibenden Perigonteile ordneten sich nach dem Plan einer pentameren Orchideenblüte, worin die beiden Säulen störend wirken. Gesammelt von Herrn A. Kneucker-Karlsruhe.

Epipactis alba Crntz. z. T. Eine tetramere Blüte. Fruchtknoten 3-blättrig. Säulen sind 3 ausgebildet, das 4. Staubblatt nahm Blumenblattgestalt an. Abwechselnd mit den Geschlechtsorganen stehen die 4 inneren Perigonblätter, von denen die 2 untersten Lippen sind. Hierauf folgt der äussere Ring, dessen oberes und mittleres Blatt länger und schmaler ist, als im normalen Fall. Anfangs hielt ich diese Anomalie für Zwillingbildung.

Epipogium aphyllum Sw. Beginn der Synanthie. 2 Blüten sind mit den Stielen und auf die halbe Fruchtknotenlänge verwachsen. G. Zimmermann. (Schluss folgt.)

Beiträge zur Kenntnis der Hieracien Mährens und österr. Schlesiens.

Von Franz Petrak.

Im Sommer des Jahres 1909 hatte ich mehrfach Gelegenheit, in der Umgebung von M.-Weisskirchen auch Hieracien zu sammeln. Herr Prof. Dr. J. Hruby (H.), dem ich für viele wertvolle Beiträge zur „Flora Bohemiae et Moraviae exsiccata“ zu aufrichtigem Danke verpflichtet bin, sandte mir auch eine grössere Anzahl von Hieracien, die zum Teile für das genannte Exsiccata bestimmt waren. Dieses Material, welches der vorliegenden Aufzählung zugrunde liegt, hat Herr H. Zahn in Karlsruhe gütigst revidiert und bestimmt, wofür ich ihm hier nochmals meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Hieracium Pilosella L. ssp. *vulgare* Tsch. In verschiedenen Formen in der Umgebung von M.-Weisskirchen überall häufig. — ssp. *trichocephaloides* Zahn. Mit der vorigen auf steinigem Ablängen bei Hrabuvka.

— *Auricula* Lam. et DC. ssp. *Auricula* N.P. Auf einem Feldwege bei Kunzendorf; Bergwiesen des „Pfarrwaldes“ bei M.-Weisskirchen; sehr häufig in Sumpfwiesen bei Heinrichswald. — — ssp. *lithuanicum* N.P. An der Strasse von Hrabuvka nach Welka in Sumpfwiesen. — — ssp. *acutisquamum* N.P. Wiesen des „Pfarrwaldes“ bei M.-Weisskirchen, Weidenau: Sandberg (H.!); Feldwege um Budigsdorf gegen Petersdorf (H. 1903!); Ackerraine bei Zwittau (H.). — — ssp. *Magnauricula* N.P. Auf einem Feldwege bei dem Schönhengst vor Neudorf (H. 1908!).

— *pratense* Tsch. ssp. *pratense* (Tsch.) Zahn. Bei M.-Weisskirchen sehr selten: nur drei Exemplare auf einer kleinen Wiese am Bache im Tale von Hrabuvka gegen Bartelsdorf. — Weidenau: An Strassenrändern (H.). — — ssp. *colliniforme* N.P. Strassenböschung am Wege von Hohenstadt nach Zesnitz (H.). — — ssp. *Uchtrizii* N.P. Bergwirthshaus bei M.-Schönberg (H. 1900!); unter Futtergräsern auf steinigem Aeckern unter dem Bergeist (H.). — — ssp. *leptocaulon* N.P. Weidenau: Kalkauer Strasse.

— *flagellare* Willd. ssp. *flagellare* N.P. Am Bache zwischen Drahotusch und Welka. Auf dem alten Bahndamme in der Nähe des ersten Viaduktes bei Drahotusch.

— *cymosum* L. ssp. *pulveratum* N.P. Mähr.-Rothwasser: Bahnhof (H. 1900).

— *canum* N.P. ssp. *Cymosella* N.P. Am Rande eines kleinen Föhrenwäldchens bei Kunzendorf sehr selten. — Felsen der „Skalka“ bei M.-Weisskirchen.

— *hyperdoroide* H. Zahn et Petrak = *H. Bauhini* × *canum* nov. sp. hybr.

Caulis ad 30 cm altus tenuis vel gracilis eglandulosus, superne albido-usque ad basin dense floccosus, subepilosus, apice et basi tantum pilis brevibus solitariis obsitus. Folia radicalia subanguste spathulato-lanceolata obtusiuscula vel subanguste lanceolata plus minusve acuta in facie superiore et in margine praecipue basin versus pilis subsetosis brevibus vel basin versus ad 3 mm longis sparsis obsita, supra sparsim, subtus disperse vel modice floccosa; caulina e. 3 evoluta, supra modice vel subdense, in parte aversa dense floccosa, anguste lanceolata v. superiora lineari-lanceolata, eglandulosa. Inflorescentia laxa paniculata, acodium ca. 10 mm longum, rami primarii 3—4, inferiores valde remoti, ordines axium 3(—4), capitula 5—12. Involucrum 5—6 mm longum cylindrico-ovatum basi rotundatum, dense floccosum subcinereum, sparsim glandulosum, pilis dilutis basi obscuris brevibus subpilosum, squamis sublatiusculis acutiusculis obscuris sublute diluteque marginalis. Pedunculi albido-cani sparsim breviterque pilosi, apice glandulis solitariis obsiti. Flores flavi exstriati. Stolones tenues vel tenuissimi valde elongati subdense floccosi sparsim breviterque pilosi, foliis sursum sensim decrescentibus anguste lanceolatis submagnis obsiti, haud raro etiam ex ala folii caulini inferioris orti (Zahn).

Habitat in Moravia orientali: In lapidosis saxosis loco „Skalka“ dicto haec procul ab urbe „M.-Weisskirchen“ solo calcareo; ca. 250 m s. m; rarissime! floret exeunte mense Junio.

Die Pflanze steht dem *H. hyperdorum* Sag. = *H. umbelliferum* > *Pilosella* nahe und ist wohl nach dem Standorte ein Bastard zwischen *H. Bauhini* Bess. und *H. canum* N.P. ssp. *Cymosella* N.P. (H. Zahn in litt.).

— *bifurcum* M. B. ssp. *Praticola* (Tsch.) N.P. Mähr.-Schönberg (H. 1900!).

— *florentinum* All. ssp. *radiatum* N.P. An der alten Strasse Zöptau-Bergeist (H.).

— *Bauhini* Bess. ssp. *viscidulum* (Tsch.) N.P. var. *bohemicum* N.P. Steinige Geröllabhänge an der Lokalbahn bei der Haltestelle Teplitz nächst M.-Weisskirchen.

— — ssp. *thamnasioides* N.P. Richters Lehne bei Budigsdorf. — — ssp. *Beserianum* (Spr.) N.P. Mähr.-Trübau; Kieferndörfel (H. 1900!).

— *leptophyton* N.P. = *H. Bauhini* > *Pilosella* ssp. *leptophyton* N.P. Auf steinigem, grasigen, stellenweise bewaldeten Abhängen bei Hrabuvka nächst M.-Weisskirchen.

— *floribundum* W. et Gr. = *H. pratense* — *Auricula* — *florulentum* N.P. *ssp. floribundum* N.P. Weidenau: Kalkauer Strasse; Neisser Strasse; Mähr.-Schönberg: Bergwirthshaus; an der alten Strasse Zöptau-Berggeist (H.). — — *ssp. Pseudauricula* N.P. Weidenau: an der Kalkauer Strasse vor Kalkau (H.). — — *ssp. crubescens* N.P. an Wegen und auf Rainen in Kleppl unter dem Berggeist (H.). — — *ssp. atramentarium* N.P. Spiegl. Schneeberg: Aufstieg auf den Schneeberg über dem geschlossenen Waldgürtel (H.).

— — *ssp. hylaeophilum* H. Zahn et Petrak.

Caulis ad 70 cm altus gracilis vel crassiusculus modice setoso-pilosus (2—3,5 mm), pilis patentibus superne subobscuris deorsum dilutionibus, sed ubique basi \perp atris, apice subglandulosus subfloccosus, glandulis floccisque usque ad medium descendentibus sed valde deminutis. Folia radicalia lanceolato-spathulata obtusiuscula vel interiora subanguste lanceolata acuta, caulina 3—4 infra medium caulem inserta, omnia subglaucescentia effloccosa eglandulosa, in margine nervoque dorsali basin versus setoso-ciliata (2—3,5 mm). Inflorescentia valde suprafastigiata paniculata, ramis erectis confertis, inferiore remoto, aeladium 8 ad 16 mm longum ordines axium 3—4, capitula 15—20. Involucrum 6—6,5 mm longum ovatum denique depressum basi truncatum, subglandulosum sparsim floccosum, pilis dilutis subnumerosis 1 mm longis basi ipsa tantum obscuris obsitum, squamis sublatiusculis acutiusculis in dorso obscuris, late pallideque viridi-marginatis. Pedunculi et caulomata subtenuia superne subdense floccosa, subdense glandulosa, modice pilosa, pilis dilutis basi atris ad 2 mm longis. Flores lutei. Stolones tenues saepe subelongati, foliis anguste lanceolatis elongatis sursum subdecreascentibus obsiti subpilosi (Zahn).

Habitat in humidis silvaticisque ad pagum „Hrabuvka“ versus pagum „Ungersdorf“ prope urbem „W.-Weisskirchen“ solo calcar. ca. 300 m s. m. raro.

— *nigriceps* N.P. *ssp. confinium* N.P. Weidenau: An der Kalkauer Strasse vor Kalkau.

— *silvaticum* L. *ssp. serratifolium* Jord. Waldränder bei Thomasdorf nächst Freiwaldau (H.). — — *ssp. oblongum* Jord. An der Waldstrasse von Gr. Mohrau zum Fusse des Spiegl. Schneeberges. — — *ssp. circumstellatum* Zahn. Wälder am Abhange der Schieferheide gegen die Backofensteine.

— *vulgatum* Fr. *ssp. aurulentum* Jord. In Holzschlägen und lichten Wäldern auf dem Swrčow bei M.-Weisskirchen. — — *ssp. irriguum* Fr. Spiegl. Schneeberg: am Wege von der neuen Schweizerei zur Marchquelle (H.).

— *alpinum* L. *ssp. apiculatum* Tsch. Spiegl. Schneeberg: Marchquelle (H.).

— *nigrescens* Willd. *ssp. nivimontis* Oborny et Zahn. Spiegl. Schneeberg: Koppe (H.).

— *decipiens* Tsch. Spiegl. Schneeberg: am Wege von der Schweizerei zum Predigtstuhl (H.).

— *nigratum* Uechtr. Wiesenträgende Kämme des Glatzer Schneeberges. Hochgesenke: Schieferheide (H.).

— *stygium* Uechtr. Spiegl. Schneeberg: grasige Kämme gegen die neue Schweizerei. Hochgesenke: Abdachung der hohen Heide gegen Ober-Wermisdorf (H.).

— *laevigatum* Willd. *ssp. laevigatum* (Willd.). Schattige Waldränder bei Zwittau.

Neue Ergebnisse der Erforschung der Flora von Hamburg und Umgebung.

(Zugleich XIX. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1909.)

Erstattet von Justus Schmidt.

(Fortsetzung.)

B. Gefässkryptogamen.

Aspidium Dryopteris Bucht. Husum: Westerohrstedt und Immenstedter Holz. C. — *A. Filix mas* Sw. f. *elongatum* nov. f. Grosse, kräftige Exem-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Hieracien Mährens und österr. Schlesiens. 152-154](#)